

Lea erbt von ihrer Grossmutter in diesem wunderbar leichtfüssigem Roman nicht nur einen alten Schneiderspiegel, sondern auch deren Tagebücher und: ein Bettelarmband. Wie das Klingeln und Klirren der einzelnen Anhänger glöckelt nun etwas in Leas Ohr, ein ferner Ruf, der sie dazu bewegt, einer vergrabenen Geschichte auf die Spur zu gehen. Die Autorin Monica Heinz begleitet ihre Protagonistin auf ihrer Reise nach England, die gleichermassen eine Reise in die Vergangenheit ist, als auch ein Tor in eine mögliche neue Zukunft für Lea. Eine versöhnliche Geschichte über die heilende Kraft der Wahrheit.

Michèle Minelli

\*\*\*

Auch das zweite Buch von Monica Heinz ist ein wahrer Lesegenuss und spannend bis zur letzten Seite! Liebevoller Details wie die kleine Maus als Möbelmarkenzeichen, oder Almas Stottern lassen die Geschichte vor dem geistigen Auge sehr lebendig und bunt werden. Ich freue mich schon auf den nächsten Roman!

Jacqueline Hohermuth

\*\*\*

Wie versprochen meine Rückmeldung zum „Bettelarmband“  
Hat wirklich Spass gemacht zu lesen, viele Ideen ergeben eine spannende Geschichte. Aber, für mich als alten Krimifans gab es nicht wirklich überraschende Momente, da hat mich das „Zugticket“ mehr gefesselt, allein schon der Anfang mit der roten Tasche, genial. Trotzdem, Hut ab, sehr lesenswert. Ich freue mich schon auf das nächste Buch.

Claudia Egli

\*\*\*

Unglaublich was ein Bettelarmband an Emotionen auslösen kann - Wilde Abenteuer, knifflige Rätsel und ungeahnte Erlebnisse erwarten euch. Egal wie unscheinbar klein und unbedeutend ein Bettelarmband vielleicht scheinen mag - hier werdet ihr überrascht und auf eine spannende Zeitreise mitgenommen.

Daniela Stocker

\*\*\*

Ich habe "Das Bettelarmband" fertig gelesen. Es hat mir sehr gut gefallen. Ich konnte mich sehr gut in die Charaktere hineinversetzen, sie sind sehr gut beschrieben und ihre Handlungen, bzw. Äusserungen nachvollziehbar. Ich war Teil der Geschichte. Alma hat mir im Endeffekt Leid getan, da sie die Vergangenheit nicht früher verarbeiten konnte. Ida war eine starke und spezielle Frau. So ein Doppelleben zu führen ist nicht ohne. Ich hatte sie von Anfang an lieb. Für Lea fand ich es sehr schön, dass sie zum Ende zu sich selber gefunden hat, nach all den traumatisierenden Ereignissen ihre innere Heimat und Ruhe gefunden hat. Was ist mit Edward nach seinem letzten Besuch im Tailors Cottage passiert. Für mich war es, als hätte er Abschied genommen, damit auch er inneren Frieden finden kann, um bald einmal zu sterben.

Frederik war mir von Anfang an unsympathisch und hat auch bekommen, was er verdient hat. Newton Hall und das Tailor Cottage konnte ich mir sehr gut vorstellen. Es war als würde ich die Räume selber betreten. Die kleinen Details wie die Mäuse und dann Eichhörnchen an den Möbeln finde ich sehr schön. Mir hat es sehr viel Spass gemacht das Buch zu lesen und freue mich jetzt auf "Das Zugticket."

Conny Vischer

\*\*\*

Vermeintlich nichtssagende Gegenstände einer verstorbenen Grossmutter führen nach und nach zur Entdeckung von Familiengeheimnissen von grosser Tragweite. Monica Heinz erzählt abwechselnd aus der Sicht dreier Generationen, sodass der Leser in die Köpfe von Tochter, Mutter und Grossmutter eintaucht. Die Tochter Lea lässt nicht locker, bis sie die sorgsam vertuschten Ereignisse der Vergangenheit ans Tageslicht gebracht hat. Das ist schmerzlich für die Beteiligten, ermöglicht aber einen Neuanfang für ein verständnisvolleres Miteinander. Es sind wieder grosse Themen, die Monica Heinz in einen spannenden Roman verpackt, der den Leser in die englische Grafschaft Kent führt. Wie immer reichert die Autorin ihren Text mit vielen Details an, die die Figuren lebendig und interessant machen. Wir fiebern mit Lea mit, die auf ihrer Reise brenzlige Situationen zu überstehen hat. Ich konnte das packende Buch nicht mehr aus der Hand legen und habe es in einem Zug zu Ende gelesen. Gute Unterhaltung mit Tiefgang!

Katharina Diethelm, 28. März 2023